

Mittendrin statt nur dabei

Das Magazin der BBAG



BBAG GOES NOTHERN

IRELAND: FSE-Fankongress
2015 in Belfast

FRAGEN zum Thema
„Länderspiele“:
Gerald von Gorrissen
(DFB-Fananlaufstelle) im
Interview

**INKLUSIONS-
SPIELTAG** bei
Werder Bremen

BBAG-Intern, Neues
aus den Clubs uvm.



BundesBehindertenfan-
Arbeitsgemeinschaft e.V.
- für alle Fußball-Ligen -

Vorwort

Oliver Stapf

Liebe Mitglieder, Beiräte und Freunde der BBAG,

zunächst möchte ich die Gelegenheit nutzen und euch auf diesem Wege auch im Namen meiner Vorstandskollegen ein frohes und gesundes neues Jahr wünschen. Im vergangenen Jahr hat es bei der BBAG einige Veränderungen gegeben. So hatten wir zum Beispiel bei der vergangenen Tagung endlich eine Tagungsmappe.

Wir haben uns zum ersten Mal in Bielefeld mit dem Dachverband der Deutschen DEAF Fanclubs und der DFL getroffen, um unsere Bedürfnisse für gehörlose und schwerhörige Fußballfans deutlich zu machen. Bei diesem Treffen haben wir ein Treffen mit den Vertretern vom DFB vereinbart, welches von uns terminlich koordiniert wird.

Die kommenden größeren Projekte für meinen Bereich werden die finale Digitalisierung des Schriftverkehrs, die Neugestaltung der Webseite und die

Digitalisierung der Mitgliederverwaltung sein. Nachdem wir als BBAG e.V. den Auftrag der DFL zur Erstellung der DFL Empfehlung zur Barrierefreiheit erhalten haben, bleiben die Aufgaben für mich, aber auch für den Rest des Vorstandes in den kommenden Monaten spannend.

Nun bleibt mir nur noch euch viel Spaß beim Lesen zu wünschen und wir sehen uns hoffentlich auf der kommenden Tagung!

Mit sportlichem Gruß



Oliver Stapf

Schriefführer BBAG e.V.



BBAG-Intern

+++ Ticker + News + Termine +++

Erneuter Besuch beim Empfang der Beauftragten der Bundesregierung

Verena Bentele, Beauftragte der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen, Bundeskanzlerin Angela Merkel und Bundessozialministerin Andrea Nahles luden im Mai 2015 ausgewählte Vertreter von Behindertenverbänden nach Berlin. Auch der BBAG-Vorstand war hierzu erneut eingeladen. In diesem Jahr ergaben sich neue Kontakte – so gab es erstmals einen Austausch mit Patricia Carl, Vorsitzende des Bundesverbandes Kleinwüchsiger Menschen und ihre Familien e.V. (BKMF); im Bezug auf die künftige Barrierefreiheit in Stadien entstanden neue Ideen und Anregungen.

Fankongress in Belfast / CAFE-Tagung in Paris

Zum FSE-Fankongress nach Belfast Anfang Juli 2015 konnten erneut Ralf Bockstedte und Alexander Friebel durch die Unterstützung des Ligaverbandes reisen. Einen ausführlichen Bericht der mehrtägigen Veranstaltung dazu findet Ihr im hinteren Teil dieses Magazines.

Ebenfalls gab es in Paris wieder eine Tagung des „Centre for Access to Football in Europe“ (CAFE) im Oktober 2015.

Dr. Volker Sieger, bei CAFE ein Mitglied der „Advisory Group“, hielt dort einen Vortrag. Ebenso waren einige BBAG-Mitglieder vor Ort. Einen Kurzbericht (in Englisch) findet Ihr auch im Internet:

www.cafefootball.eu/en/news/cafe-conference-agenda-and-speakers-announced

Kollegen bleiben (U'Haching-FCK) / Neue Inklusionsbeauftragte

Im letzten Heft berichteten wir, dass die Behindertenfanbeauftragten Nino Gagliano sowie auch Karl Börschlein bei ihren Vereinen aufgehört haben zu wirken. Nun erreichte uns die Information, dass beide mindestens noch bis zum Saisonende für ihre Clubs tätig sind.

Seit August 2015 ist Fanny Boyn neue Inklusionsbeauftragte beim HSV – wir wünschen ihr alles Gute für diese neue Aufgabe und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Angebot des DFB für Blindenreportageanlagen der 3. Liga

Bei der Tagung der BFB's der 3. Liga mit der BBAG machte DFB-Generalsekretär

Helmut Sandrock Ende Januar 2015 ein einmaliges Angebot: alle Clubs, die bisher noch keine Blindenreporteranlage angeschafft hatten – oder diejenigen, die Ihre Anlage modernisieren wollten – bekamen das Angebot, eine Beyer-Dynamic-Anlage zu 50% gesponsort zu bekommen. Es musste lediglich ein Eigenanteil von ca. 1.500 EUR selber bezahlt werden. Dazu schrieb die Fananlaufstelle des DFB auch alle Vereinsvertreter der 3. Liga an; der BBAG-Vorstand rief ebenso einige Behindertenfanbeauftragte unmittelbar dazu an.

Leider machten letztendlich von diesem Angebot (die Anlage hatte einen ursprünglichen Wert von > 7.000 EUR – der BBAG-Vorstand hat sich dieses Equipment selber vorführen lassen) nur zwei Vereine Gebrauch. In der aktuellen 3. Ligasaison bieten damit 6 von 20 Vereinen diesen Service an!

Erneute Spartentreffen der BBAG-Fanclubs in Bielefeld

Mehrere Treffen fanden erfreulicherweise auch in dem abgelaufenen Jahr unterjährig statt: sowohl die BBAG-Blindenfanclubs als auch die Vertreter der Gehörlosenfanclubs des Verbandes Deutscher Deaf-Fanclubs (DDDF) trafen sich im Jahr 2015 in Bielefeld. Dabei wurden sehr vielfältige Themen erörtert: sei es ein Bewertungssystem für Blindenreportagen (siehe sep. Bericht in diesem Magazin), Anforderungen für entsprechende Plätze in Stadien, Probleme beim Ticket-Bestell-

wesen der Clubs als auch Missbrauch von Behindertenkarten. Viele Themen konnten zusammen mit Vertretern der DFL behandelt werden. Der BBAG-Vorstand bedankt sich an dieser Stelle auch beim DSC Arminia Bielefeld für die kostenlose Benutzung div. Besprechungsräume.

Überarbeitung der DFL-Empfehlungen zur Barrierefreiheit in deutschen Stadien

Im Sinne der UEFA-Empfehlungen („Access for All Guide“) wurde die BBAG Ende 2015 von der DFL exklusiv beauftragt, die neuen Empfehlungen zur Barrierefreiheit der DFL, die letztmals im Jahre 2009 erschienen, zu verfassen. Dieses neue, sehr viel umfangreichere Werk (welches zur kommenden Saison erscheinen soll) bindet derzeit einige Ressourcen des BBAG-Vorstandes. Hierzu werden wir in der nächsten Ausgabe sehr ausführlich berichten.

Handbuch für Blindenreportage – Zusammenarbeit mit ZSBR

Erstmals soll auch in diesem Jahr ein „Handbuch für Blindenreportage“ erarbeitet werden. Dabei ist das Zentrum für Blinden- und Sehbehindertenreportage der AWO (ZSBR) rund um Björn Nass federführend beteiligt, die BBAG wird in der Arbeitsgruppe zur Erstellung voraussichtlich auch mit Nutzervertretern und einem Vorstandsmitglied vertreten sein. Hierzu können wir im nächsten Heft mehr

berichten; dann wird auch der Bericht über das ZSBR nachgereicht, den wir bereits zu dieser Ausgabe angekündigt hatten.

Neue Webseite des AWO „ZSBR“

Mitschnitte von einzelnen Reportagen, Reportervorstellungen aus den Stadien, Infos zu Tickets, einen akustischen Guide der jeweiligen Arenen, Zuwege, Plätze uvm. in der ersten und zweiten Bundesliga: diesen Service bietet die neue Website des ZSBR der AWO für interessierte Besucher.

Nachdem in der Vergangenheit Christian Kautz, Blindenreporter u. a. beim 1. FC Köln, unter www.torgefluester.de eine ähnliche privat erstellte Datenbank aufgebaut hatte, dürfte jeder Interessierte alles Aktuelle zum Thema Blinden- und Sehbehindertenreportage seines Clubs künftig unter www.blindenreportage.de finden (Seite ist noch im Aufbau).

Neue Webseite der BBAG in Planung

Auch an unserer eigene Website nagt der Zahn der Zeit: noch keine Einbindung im Bereich „Social Media“, ein zu altes und intransparentes Redaktionssysteme, keine Bedienungsfreundlichkeit auf dem Smartphone: dieses sind nur einige Baustellen, die wir im Laufe dieses Jahres beheben möchten. Zudem suchen wir künftig Online-Redakteure, die uns bei der Pflege unterstützen möchten: meldet Euch bei Interesse gerne unter info@bbag-online.de!

Impressum

Herausgeber:
BBAG e. V.
c/o Jochen Dohm
Alfred-Zingler-Str. 3
45881 Gelsenkirchen

eingetragener Verein VR 3791, Amtsgericht
Freiburg im Br./ Registergericht
Anerkannt als gemeinnützig und mildtätig

Vertreten durch den Vereinsvorstand:
Jochen Dohm, Dr. Volker Sieger, Alexander
Friebel, Ralf Bockstedte, Oliver Stapf

Koordination: Alexander Friebel
Gestaltung: Designbüro Lina Loos
www.loos-gehts.de
Druck: simonPrintmedien UG
Auflage: 250 Stück

Erscheinungsweise: jeweils halbjährlich,
Redaktionsschluss für diese Ausgabe war
der 25.01.2016

Autoren: Oliver Stapf, Alexandra Lüddecke,
Tobias Nacke, Alexander Friebel

Fotos: DFB, Alexandra Lüddecke, Alexander
Friebel, FSE, privat

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben
nicht unbedingt die Meinung der BBAG
wieder.

Artikel: Bei Interesse wenden Sie sich bitte
an: redaktion@bbag-online.de oder
schauen Sie auf www.bbag-online.de.

Der Verein BBAG haftet nicht für
unverlangt eingesandte Manuskripte
und Fotos.

Hinweis zur JHV 2016

Angebot an alle KandidatInnen für die Vorstandswahlen

In diesem Jahr stehen turnusgemäß die Vorstandswahlen (siehe § 11 der Vereinsatzung der BBAG) auf der Tagesordnung. Neben den aktuellen Mitgliedern der Vorstandes, die sich alle bis auf den altersbedingt ausscheidenden Jochen Dohm erneut zur Wahl stellen, bieten wir jedem Kandidaten, der sich außerdem zur Wahl stellen möchte an, dass er sich in der nächsten Ausgabe dieses Magazins (voraussichtlicher Erscheinungstermin Mai 2016) vorstellen kann.

Dazu bitten wir um eine kurze schriftliche Vorstellung mit Nennung der gewünschten Vorstandsposition und gerne auch Übersendung eines Fotos (bitte nicht unter 1 MB) bis zum 30.4.2016 an info@bbag-online.de. Eine spätere Einsendung kann für die Drucklegung nicht mehr berücksichtigt werden.



BBAG goes Northern Ireland

FSE-Fankongress 2015 in Belfast

Anfang Juli 2015 war es wieder soweit: dank der Förderung der DFL bzw. des Ligaverbandes konnten zwei Vorstandsmitglieder der Bundesbehindertenfanarbeitsgemeinschaft e.V. (BBAG) wieder zu einem Fankongress der Organisation „Football Supporters Europe“ reisen. Nachdem es im letzten Jahr Ralf Bockstedte und Alexander Friebe zusammen nach Bologna verschlug, war dieses mal Belfast das Ziel. Mit tatkräftiger Unterstützung der DFL-Tochter Ligatravel und British Airways konnte die Reise auch für Rollstuhlfahrer Ralf Bockstedte mit Zwischenstopp in London unkompliziert organisiert werden.

In Belfast am Vortag des Kongresses angekommen, präsentierte sich die Hauptstadt Nordirlands als äußerst behinderterfreundlich. Von den abgesenkten Bordsteinen, über die freundlichen und überaus hilfsbereiten Taxifahrern, ordentlichen Behindertentoiletten in jedem Lokal bis zum komplett barrierefreien „Titanic Museum“ in den Docklands beeindruckte die Hafenstadt die beiden Behindertenvertreter.

Am nächsten Tag stand nach kurzem „Welcome“ im Stranmillis University College eine Stadtbesichtigung für die Kongressteilnehmenden an. Nachdem zunächst das Museum von „Belfast Cel-



tic“ im Norden von Belfast besucht wurde, ging es anschliessend weiter zum „Cliftonville FC“, dem ältesten Fußballverein von Nordirland. Hier waren Rollstuhlfahrerplätze des Vereins natürlich für die BBAG-Vertreter von besonderem Interesse: obwohl ein kleines Stadion von nur knapp 2.200 Plätzen, bestach die Anlage durch zwei unterschiedliche Rollplätze: einige waren am Spielfeldrand angelegt, andere direkt in der Ostribüne integriert und über einen Lift erreichbar. Überaus interessant, waren auch die Stadionregeln des Nordirischen Fußballverbandes, die auf allen Tribünenenden aushingen („Stadium Behaviour“) – und die der Club im Sinne des Fair Play signifikant unterstützt.

Ein kurzer Stopp im Vereinsheim des „Northern Ireland Supporters Club“ in

der Shankill Road folgte eine weitere Besichtigung der einzelnen Stadtteile, die leider auch heutzutage je nach Bevölkerungsgruppe noch in (irisch) katholisch oder (unionistisch) protestantisch unterteilt sind und teilweise durch vier

Schulen für Kinder beider Bevölkerungsgruppen. Nicht zuletzt dem Fußball wird ja auch eine besondere integrative Kraft nachgesagt – die für Nordirland sicherlich in den kommenden Jahren noch bedeutend werden könnte.



Meter hohe „Peacewalls“ von einander getrennt sind. Nachdem die IRA und auch paramilitärische, protestantische Gruppen ja seit einigen Jahren den offiziellen Gewaltverzicht üben, das britische Militär Belfast vollständig verlassen hat und in der örtlichen Polizei sich die religiösen Gruppen inzwischen mischen, gibt es auch neuerdings erste, gemeinsame



Die Stadtrundfahrt führte weiter zum mehrfachen nordirischen Meister (und auch auf europäischer Bühne nicht unbekannt) „Glentoran FC“, wo den beiden BBAG-Vertretern eine persönliche Stadionführung durch den Manager zuteil wurde. Der ehrenamtliche (!) Clubmanager dieses Profivereins zeigte sich dabei sehr an deutschen Verhältnissen interessiert und präsentierte seine Plätze für Rollifahrer auf der Haupttribüne, die sich inzwischen zu einem eigenen Behindertenfanclub zusammengeschlossen haben. Überhaupt glänzt dieser Club durch sehr viel soziales Engagement: der Verein unterhält mit der in Sunyani beheimateten „Glentoran Football Academy“ eine eigene Wohltätigkeitsorganisation im afrikanischen Ghana. Die Akademie wurde 2007 mit Hilfe eines FIFA-Agenten



und der in Belfast ansässigen „Ashfield Boys High School“ gegründet und soll dazu dienen Jugendliche von der Straße wegzuholen.

Letztes Stadion an diesem Tag war das „Seaview Stadium“, das sich derzeit zwei Vereine („Crusaders FC“ und „Newington Youth FC“) teilen müssen und das auch als eine Art „Muster“ für das friedliche Miteinander in Nordirland dienen kann. Nach kurzer Einführung der handelnden Personen und Besuch des Vizebürgermeisters von Belfast, fand hier der erste Teil der Mitgliederversammlung statt. Dabei zeigte sich auch die Vielfältigkeit der Teilnehmer aus gut 10 Ländern, die sich hier über das Englische gut verständigen konnten. Nach der Sitzung konnte man den Tag noch gemütlich mit frisch gegrilltem, Bier sowie netten Gesprächen ausklingen lassen.



Der folgende Tag war bestimmt durch die zahlreichen Workshops des Kongresses: im ersten Workshop ging es um die Verhängung von Strafen für Zuschauer



im Zusammenhang mit internationalen Spielen: hier erläuterte ein UEFA-Richter sein Vorgehen, zeigte sich aber auch durchaus aufgeschlossen für die Ansicht der Fans zu Kollektivstrafen, Anhörungsverfahren oder Bewährungsmöglichkeiten. Weiter ging es an Themen über den Austausch und Erfahrungswerte zu Fanbotschaften bei bisherigen Europameisterschaften, Homophobie und Diskriminierung im Profifußball, die von einem UEFA-Vertreter und einen Profifußballer begleitet wurden bis zu einem Workshop über nationale Fanvertretungen. Hier konnte sich die BBAG über den Aufbau, die Finanzierung und das Netzwerken mit anderen Verbänden austauschen – sicherlich eine interessante und hilfreiche Gesprächsrunde, die das Zusammenrücken in Europa demonstrierte.

Der Sonntag stand schließlich im Zeichen der FSE-Mitgliederversammlung. Hierbei wurde das FSE-Komitee neu gewählt – erstmals im übrigen auch mit

einem russischen Fanvertreter in den eigenen Reihen. Daneben gab es auch einige grundsätzliche Entscheidungen, so z. B. die Mitgliederversammlung immer nur alle zwei Jahre stattfinden zu lassen und die Zwischenjahre lieber für weitere Workshops – auch in kleinerer Runde – nutzen zu können.

Im Anschluss daran endete der Kongress und die BBAG-Vertreter reisten wieder nach Deutschland mit einer ganzen Menge an Eindrücken und Erfahrungen aus dieser Reise. Auch beim nächsten Kongress wird die BBAG sicherlich wieder vor Ort sein, wenn die DFL und der Liga-Verband die BBAG weiterhin so vorbildlich unterstützen.

Abschliessend möchten wir uns noch mal ausdrücklich bei Thomas Schneider und Arne Stratmann von der DFL sowie Marcus Beeck von Ligatravel bedanken, die uns bei der Planung dieser Fahrt erneut unterstützt haben.



Bewertungsbogen für die Blindenreportage

Was sollten Mindestinhalte einer Reportage für blinde- und sehbehinderte Fans sein? Welche Bewertungsmaßstäbe gibt es vielleicht schon? Welche Tipps und Hinweise kann man neuen Reportern und auch interessierten Behindertenfanbeauftragten geben?

Diese Fragen stellte sich eine Arbeitsgruppe der BBAG bestehend aus Vertreter von Blindenfanclubs, Behindertenfanbeauftragten, Blindenreportern, BBAG-Vorstand, DFL und dem Zentrum für Blinden- und Sehbehindertenreportage der AWO in mehreren Sitzungen im abgelaufenen

Jahr. Herausgekommen ist nun nach fast einjähriger Arbeit ein Bewertungsbogen, der insbesondere auch die Wünsche der Nutzer – also der Blinden und Sehbehinderten – berücksichtigt. Dieser Bogen wurde bereits bei der Schulung der DFL im Januar 2016 in der Sportschule Kamen-Kaiserau den 93 anwesenden Blindenreportern vorgestellt und verteilt. An diese Stelle möchten wir diesen Bogen auch allen unseren Mitgliedern, Beiräten und Freunden vorstellen (der Bogen kann selbstverständlich auch auf Webseite der BBAG abgerufen werden – sowohl im WORD als auch im PDF-Format):

Spiel (Heim / Gast / Liga):	
Stadion:	

Vorbericht/ Vorreportage (frühestens 15 min. vor dem Spiel)	Bewertung
a) Einführung + Vorstellung	Name, Funktion – Vorstellung des Reporters für die Zuhörenden (auch gerne mit Beschreibung des eigenen Platzes – also wo sitzt der Reporter); sind Gästefans vor Ort: auch separate Begrüßung der Gäste
b) Rahmeninformation zum Spiel	Ausgangslage, Tabellensituation, Statistik, geplante Fanaktionen (Choreo vor Beginn, Plakataktionen, Banner usw.)

c) Mannschaftsaufstellungen / Schiedsrichter	Taktik/ System, Verletzungen, Sperren, Verletzungen/ Ausfälle, besondere Spielerhinweise (z. B. XY spielt gegen seinen Ex-Verein, Jubiläen bei Spielern, z. B. 100.BL-Spiel), Trikotfarbe, Information zum Schiedsrichter-gespann usw.	
--	--	--

Zu Beginn des Spieles		Bewertung
a) Spielrichtung	Wer hat die Seitenwahl gewonnen; auf welche Tribüne spielt der Heimatverein z. B., wer hat Anstoß?	
b) Besonderes	Schweigeminute (Grund!?) besondere Aktionen, Ehrungen usw.	

1. Halbzeit		Bewertung
a) Spielsituation / Verortung	<ul style="list-style-type: none"> - Wo passiert was? Wer hat den Ball? - Werden bei der Verortung Meterangaben und die Linien des Feldes genutzt? - Wird bei Standardsituationen alle wichtigen Informationen gegeben: Welche Spielfortsetzung-Wo findet sie statt (Spielhälfte)-Wer (könnte) sie ausführt- bei Ecken/Freistößen welcher Fuß? (Schnitt zum oder vom Tor weg), bei Freistößen in Tornähe Beschreibung der Mauer. - Werden Einwechslungen, Fouls (Konsequenz?), Verletzungen beschrieben? - Steht das Spiel und seine Beschreibungen über den Zusatzinformationen? - Kann der Reporter durch seine Stimme die Spielsituation „bebildern“ und so am Tempo des Spiels teilhaben lassen? 	

b) Tor / Elfmeter	Zunächst Jubel abwarten; wer hat von wo geschossen; Vorbereitung – wer schoss den entscheidenden Pass; Elfmeterschütze – ggf. Statistik vom Torhüter; Wie hat Schiedsrichter entschieden, was führte zum Elfmeter?	
c) Sonstiges	Zwischenergebnisse aus anderen Stadien nennen (z.B. bei Spielunterbrechung), Informationsweitergabe von der Videowand/ Anzeigetafel bei wichtiger Information; Trainerverhalten an der Linie, ggf. Mimik/ Gesten; wer läuft sich warm uvm. Bei Pyrotechnischem Einsatz oder anderen bedrohlichen Situationen auf den Rängen: Ort und Lage einordnen um das Sicherheitsgefühl der Nutzer zu befriedigen. Bei einer Auswechslung: taktische Einordnung (positionsgetreu/ ändert sich die Ausrichtung? Offensiv/Defensiv?)	

Halbzeitpause		Bewertung
a) Nachmoderation	Kurze Zusammenfassung; Ausblick auf die zweite Halbzeit	
b) Interview/ Sonstiges	Bei Bedarf ein kurzes Interview in der Halbzeitpause	

2. Halbzeit		Bewertung
a) Spielsituation / Verortung	<ul style="list-style-type: none"> - Wo passiert was? Wer hat den Ball? - Werden bei der Verortung Meterangaben und die Linien des Feldes genutzt? - Wird bei Standardsituationen alle wichtigen Informationen gegeben: Welche Spielfortsetzung-Wo findet sie statt (Spielhälfte) - Wer (könnte) sie ausführt - bei Ecken/Freistößen welcher Fuß? (Schnitt zum oder vom Tor weg), bei Freistößen in Tornähe Beschreibung der Mauer. - Werden Einwechslungen, Fouls (Konsequenz?), Verletzungen beschrieben? - Steht das Spiel und seine Beschreibungen über den Zusatzinformationen? - Kann der Reporter durch seine Stimme die Spielsituation „bebildern“ und so am Tempo des Spiels teilhaben lassen? 	
b) Tor / Elfmeter	Zunächst Jubel abwarten; wer hat von wo geschossen; Vorbereitung – wer schoss den entscheidenden Pass; Elfmeterschütze – ggf. Statistik vom Torhüter; Wie hat Schiedsrichter entschieden, was führte zum Elfmeter?	
c) Sonstiges	Zwischenergebnisse aus anderen Stadien nennen (z.B. bei Spielunterbrechung), Informationsweitergabe von der Videowand/ Anzeigetafel bei wichtiger Information; Trainerverhalten an der Linie, ggf. Mimik/ Gesten; wer läuft sich warm uvm. Bei Pyrotechnischem Einsatz oder anderen bedrohlichen Situationen auf den Rängen: Ort und Lage einordnen um das Sicherheitsgefühl der Nutzer zu befriedigen. Bei einer Auswechslung: taktische Einordnung (positionsgetreu/ändert sich die Ausrichtung? Offensiv/Defensiv?)	
d) Nachspielzeit	Wieviele Minuten gibt der Schiedsrichter Nachspielzeit?	

Abmoderation		Bewertung
a) Zusammenfassung des Spieles	Auch vielleicht nochmal Torabfolge, Torschützen benennen, besondere Vorkommnisse erwähnen	
b) Ausblick auf das nächste Spiel	Sowohl für Heim- als auch Gastteam; was hat das heutige Ergebnis ggf. für eine Folge, was kommt als nächstes	
c) Verabschiedung	Ggf. mit Information, wer Kopfhörer einsammelt oder Info zur Bewertungsmöglichkeit der heutigen Reportage etc.	

Hinweis: natürlich ist dieser Bogen bei besonderen Spielen anzupassen, z.B. beim DFB-Pokal (ggf. mit Verlängerung und Elfmeterschießen)

Weitere Bewertungsmöglichkeiten der Reportage:	Bewertung
<ul style="list-style-type: none"> - Wurde eine verständliche Sprache benutzt (auch beim „Fachvokabular“)? - War die jeweilige Sprachgeschwindigkeit der Reporter OK? - Kannte der/die Reporter die Spieler? - Konnte der/die Reporter die Namen korrekt aussprechen? - Berichtete der jeweilige Reporter dem Spielverlauf angemessen neutral? - Waren die Übergänge zwischen mehreren Reportern verständlich und fließend? - War der Empfang der Reportage störungsfrei? Gab es eventuelle Ausfälle? 	

Inklusionsspieltag

von Alexandra Lüddecke

Ein besonderer Heimspieltag stand für den SV Werder Bremen am 26.09.2015 an. In Zusammenarbeit mit der Aktion Mensch und der Bundesliga-Stiftung fand erstmalig ein Bundesliga-Spieltag unter dem Motto „Gemeinsam für Inklusion“ statt.



Um ein selbstverständliches Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung drehte sich dieser besondere ganze Spieltag. Schon vor den Anpfiff gab es auf dem Kassenvorplatz ein Programm zum Thema: Fans konnten auf einem Rollstuhlparcour testen, wie Barrieren den Alltag vieler Menschen erschweren.

Doch nicht nur außerhalb des Weser-Stadions stand der Spieltag ganz im Zeichen der Inklusion.

Klatschpappen, auf denen das Thema Inklusion bildlich veranschaulicht wurde, wurden von Kindern mit und ohne Handicap im ganzen Stadion verteilt.

In den VIP-Bereichen unterstützten junge Auszubildende aus dem „Berufsbildungs-

werk Bremen“ die Servicekräfte beim Catering. Kinder mit und ohne Behinderung liefen mit den Spielern ein. Zudem gab es erstmals ein Rollstuhlspalier. Eine Gebärdendolmetscherin übersetzte die Stadionansagen und der Bremer Deaf-Fanclub wurde im Stadion vorgestellt. Wie bei jedem Heimspiel kommentierte ein Blindenreporter das Spiel für sehbehinderte Besucher. Als Stadionsprecher fungierte ein 19-Jähriger mit Down-Syndrom.

Auch wenn sich Werder Bremen an diesem Tag gegen Bayer 04 Leverkusen geschlagen geben musste, steht eines fest: die Inklusion hat in jedem Fall gewonnen!

Gut versichert im Ehrenamt

von Tobias Nacke / Alexander Friebe

Millionen Menschen in Deutschland engagieren sich ehrenamtlich in Sport- und Kulturvereinen, Bürgerinitiativen oder in anderen ehrenamtlichen Tätigkeiten. Auch in der BBAG gibt es inzwischen über 20 Fanclubs, die sich als selbständiger „e.V.“ organisieren. Viele dieser Vereinsvorstände tragen eine besondere Verantwortung und setzen sich gleichzeitig einem persönlichen Risiko aus. Warum? Weil sie im Falle eines Schadens oft nicht abgesichert sind.



Wer zahlt, wenn bei freiwilligem Engagement jemand geschädigt wird? „Ehrenamtliche Arbeit ist durch die private Haftpflichtversicherung abgesichert, nicht aber die verantwortliche Tätigkeit, z.B. als Vorstand“, warnt Tobias Nacke von der S-Finanzdienste GmbH der Sparkasse Bielefeld. „Dies bedeutet, dass der Verantwortliche mit seinem uneingeschränkten Privatvermögen haftet.“ Ein Aspekt, der abschreckend wirkt – und das in Zeiten, in denen die Bereitschaft unentgeltlichen Engagements ohnehin zurückgeht.

„Wer ehrenamtlich tätig ist, tut Gutes und soll dafür nicht bestraft werden“, sagt Nacke. Es ist weitestgehend unbekannt, dass Vereinsvorstände beispielsweise für Steuerschulden des Vereins oder falsch ausgestellte Spendenbescheinigungen per-

sönlich haften können. Auch wissen viele nicht, dass sie selbst vom eigenen Verein in Anspruch genommen werden können, weil zum Beispiel Fördermittel nicht rechtzeitig beantragt wurden oder die Schlüssel des Behindertenzentrums, in dem der Verein seine Fanclubtreffen organisiert, verloren gingen.

Daher ist es unabdingbar, eine Vereinshaftpflichtversicherung abzuschließen. Durch sie werden Vereine und Vorstand vor möglichen Schadenersatzansprüchen Dritter geschützt. Rein finanzielle Schäden sind meist nicht durch die Haftpflichtversicherung abgedeckt. Um auf der sicheren Seite zu sein, raten Versicherungsexperten deshalb, zusätzlich eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung abzuschließen.

Fragen zum Thema „Länderspiele“

Gerald von Gorrissen (DFB-Fananlaufstelle) im Interview



Hallo Gerald, da bei den letzten BBAG-Tagungen immer wieder das Thema „Länderspiele“ auftaucht, wollen wir heute mal die Chance nutzen und Dich befragen, wie denn eigentlich die Planung, Vorbereitung und auch ggf. Nachbereitung von Länderspielen abläuft.

Daher zunächst die erste Frage: wann werden denn Länderspiele und die Festlegung der Spielorte überhaupt geplant?

Die Länderspieltermine werden durch den internationalen Rahmenterminkalender vorgegeben. Sobald diese feststehen, werden die Gegner für die jeweiligen Termine ausgesucht. Anschließend schlägt die Hauptabteilung Organisation & Eventmanagement dem DFB-Präsidium die Spielorte vor.

Und zu welchem Zeitpunkt werden die Clubs involviert? Gibt es da eine Art „Stichtag“? Wie laufen die Vorbesprechungen ab?

Nach dem Präsidiumsbeschluss und der Unterzeichnung des Stadionmietvertrags beginnt dann die operative Vorbereitungsphase. Auftakt bilden immer die sogenannten Vorbesichtigungen. Zur ersten von mehreren Vorbesichtigungen reisen DFB-Mitarbeiter aller beteiligten Abteilungen an die Standorte und besprechen mit den Vereinen und ggf. Stadionbetreibern die Rahmenbedingungen für die unterschiedlichen Aufgabenbereiche bei den Länderspielen.



Alles Weitere wird dann in kleineren Runden und im direkten Kontakt geklärt.

Kannst Du es nachvollziehen, wenn die örtlichen Behindertenfanbeauftragten das Gefühl haben, sie würden nicht an der Planung beteiligt? Woran könnte das liegen?

Der Termin für die erste Vorbesichtigung wird in der Regel mit dem Projektverantwortlichen des Vereins/Stadionbetreibers ausgemacht. Diesem obliegt es dann, die lokal zu beteiligenden Personen zu involvieren. Wie ich erfahren habe, wurden in der Vergangenheit nicht immer auch die Behinderten-Fanbeauftragten über diese Termine informiert. Deshalb schreibe ich seit einiger Zeit die örtlichen Fan- und Behindertenfanbeauftragten vor der ersten Vorbesichtigung an, frage sie nach ihrer Teilnahme oder ob sie Punkte haben, die zu diesem Zeitpunkt schon zu berücksichtigen sind. Unabhängig von der Vorbesichtigung stehe ich den Kolleginnen und Kollegen vor Ort jederzeit als Ansprechpartner beim DFB zur Verfügung. Je näher das Spiel rückt, desto intensiver ist meistens auch der Austausch.

Wie sieht es am Spieltag aus – gibt es da auch Kontaktmöglichkeiten für die Beauftragten, wie sie Dich und ggf. Dein Team erreichen können?

Vorweg: die Behinderten-Fanbeauftragten sind fester Bestandteil des Teams. Vor den Spielen stelle ich immer Informationen zur Fan- und Behindertenfanbetreuung inklusive einer Kontaktliste zusammen, die allen Beteiligten zugeht. Am Spieltag selbst gibt es vor Stadionöffnung ein Treffen des gesamten Fan- und Behindertenfanbetreuungsteams. Außerdem versuche ich, jedes Teammitglied im Laufe des Einsatzes zu treffen. Das sind dann häufig weite Wege, da beispielsweise einige Blinden- und Sehbehindertenreporter unter dem Stadionsdach untergebracht sind.

Wenn ein Länderspiel stattgefunden hat – gibt es dann auch so etwas wie eine „Nachbetrachtung“ oder eine Art „Feedbackrunde“?

Hier gibt es keine festen Termine oder Standardformulare für die Fan- und Behindertenfanbeauftragten. Ich notiere mir im Laufe des Einsatzes aber alle Punkte, die mir auffallen oder an mich herangetragen werden. Natürlich freue mich auch im Nachgang über Rückmeldungen. Gerade dann, wenn hierdurch für künftige Länderspiele der Aufenthalt für die Zuschauerinnen und Zuschauer und der Arbeitseinsatz für die Kolleginnen und Kollegen noch angenehmer gestaltet werden kann.



Jetzt bestellen: BBAG-Poloshirt

Farbe: schwarz

Material: 65% Polyester, 35% Baumwolle

(Logo auf der Herzposition links in weiß)

Verfügbare Größen: S, M, L, XL, XXL, 3XL

Preis: 19,90 EUR

Hier bestellen: bestellungen@bbag-online.de

Hinweis: Wir produzieren diese Shirts nur nach entsprechendem Geldeingang auf unserem Konto, daher versenden wir mit jeder E-Mail-Bestellung auch unsere Bankdaten!



Mitgliedsantrag

für juristische Personen



Verein / Fanclub _____

Straße _____

PLZ / Ort _____

Vertreten durch _____

Telefon _____

E-Mail / Webseite _____

Wir bitten um die Aufnahme in den BBAG e. V.

Mit der Unterschrift erkennen wir die Satzung an.

Der Mitgliedsbeitrag für das Kalenderjahr beträgt derzeit 30 €.

Mit den oben genannten Bedingungen sind wir einverstanden.

Ort + Datum

Stempel + Unterschrift

Einzugsermächtigung

Hiermit erkläre(n) ich/wir uns einverstanden, dass der aktuelle Mitgliedsbeitrag bzw. freiwillige Beitrag in Höhe von ____ € jährlich von folgendem Konto abgebucht wird:

Inhaber _____

Kreditinstitut _____

IBAN _____

BIC _____

Ort + Datum

Unterschrift

Beitrittserklärung

für Fanclubs ohne e.V.-Status und Privatpersonen



Hiermit erkläre(n) ich/wir den Beitritt zum Beirat des BBAG e. V.:

Verein / Fanclub _____

Straße _____

PLZ / Ort _____

Vertreten durch _____

Telefon _____

E-Mail / Webseite _____

Mit der Unterschrift erkennen wir die Satzung an. Der Mitgliedsbeitrag für das Kalenderjahr beträgt derzeit 30 €, auch für Beiratsmitglieder.

Mit den oben genannten Bedingungen sind wir einverstanden.

Ort + Datum

Stempel + Unterschrift

Einzugsermächtigung

Hiermit erkläre(n) ich/wir uns einverstanden, dass der aktuelle Mitgliedsbeitrag in Höhe von ____ € jährlich von folgendem Konto abgebucht wird:

Inhaber _____

Kreditinstitut _____

IBAN _____

BIC _____

Ort + Datum

Unterschrift

Der Bundesliga-Reiseführer

BARRIEREFREI INS STADION



www.barrierefrei-ins-stadion.de
SO GEHT'S



Der entsprechende
Club wird ausgewählt...



Sämtliche Informationen präsentieren sich übersichtlich auf einer Seite. Die jederzeit sichtbare Navigationsleiste ermöglicht eine gezielte Auswahl.